

Parlamentarischer Vorstoss

2019/549

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Zukunft Kantonsspital BL: Kooperation mit Dornach?
Urheber/in:	Simon Oberbeck
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bräutigam, Csontos, Dudler, Kirchmayr K., Krebs, Meyer, Ryf, Scherrer, Schinzel, Steinemann, Tschudin, Von Sury d'Aspremont, Wicker-Hägeli
Eingereicht am:	29. August 2019
Dringlichkeit:	—

Die Zukunft des Kantonsspitals Basel-Landschaft (KSBL) ist nach dem Nein des Kantons Basel-Stadt zur Zusammenlegung der Spitäler eine der grössten Herausforderungen für unseren Kanton. Seit dem Vorliegen der Strategie des KSBL kursieren diverse Optionen der künftigen strategischen Ausrichtung in Politik und Medien.

Die politische Diskussion über die Zukunft des KSBL muss nun geführt werden. Die Frage, ob es einen Neubau braucht oder nicht, wird einerseits über die Kostenfrage und die Schliessung bestehender Spitalbauten beantwortet werden. Bei allen möglichen Varianten (Schliessung Bruderholz und/oder Laufen) wird es darum gehen, welche Angebote künftig für das untere Baselbiet (Birseck) und das Laufental vorhanden sein werden.

Aufgrund des Laufentalvertrages wird es wohl unabdingbar sein, dass ein 24 Stunden Gesundheitszentrum, beispielsweise als erweitertes Hausarztzentrum, im Laufental zur Verfügung steht. Für die stationäre Grundversorgung im Laufental, der Birsstadt und dem Leimental ist eine Kooperation mit dem zentral gelegenen Spital Dornach (soH, Solothurner Spitäler AG) zu prüfen. Im Versorgungsbericht Nordwestschweiz von 2012, Seite 24 ist zu lesen:

Das Spital Dornach der Solothurner Spital AG übernimmt ebenfalls einen beachtlichen Teil der Spitalversorgung des Laufentals und des unteren Kantonsteils. Im Bereich der operativen Fächer besteht auch eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Kantonsspital Bruderholz für die Nutzung der Operationssaalkapazitäten.

Das Spital Dornach wird demnach bereits heute zu einem grossen Teil von der Baselbieter Bevölkerung genutzt. Anstelle zweier im Betrieb teuren «eigenen» Spitäler, wäre eine enge Kooperation mit dem Spital Dornach aus betrieblicher und regionaler Sicht eine Win-win-Situation. Die Solothurner Spitäler AG bekämen Investitionssicherheit für eine allfällige Weiterentwicklung des Standorts Dornach und der Kanton Basel-Landschaft könnte Spitalstandorte aufgeben und das KSBL Eigenkapital äufnen.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat gebeten zu prüfen und zu berichten, inwiefern eine Kooperation mit der Solothurner Spitäler AG (Spital Dornach) aus betrieblicher und regionaler Sicht für den Kanton Basel-Landschaft Vorteile bringt und ob das KSBL gegebenenfalls mit der Erarbeitung eines entsprechenden Kooperationsvertrags zu beauftragen sei.